



Sammlung Theaterzettel

5. Musikalische Akademie des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters

Kutzschbach, Hermann

1908-01-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Dienstag den 7. Januar 1908  Mulesaal · Rosengarten · Mannheim

5. Musikalische Akademie des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters

Dirigenten:

Herr Hofkapellmeister Hermann Kutschbach
Herr Ernst Boehe, Komponist aus München

Solistin: Madame Jeanne Diot aus Paris (Violine)

■ ■ ■

Vortrags-Folge:

1. Ernst Boehe, Op. 9, «Taormina», Tondichtung für großes Orchester. (Zum ersten Male). (Unter Leitung des Komponisten).
2. Saint-Saëns, Konzert H moll für Violine mit Orchesterbegleitung.
(Violine: Madame Jeanne Diot.)

————— Zehn Minuten Pause —————

3. H. Viextemps, Adagio und Rondo aus dem E dur-Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung. (Violine: Madame Jeanne Diot)
4. Fr. Liszt, «Les Préludes», Symphonische Dichtung für großes Orchester.

Was anders ist unser Leben, als eine Reihenfolge von Präludien zu jenem unbekanntem Gejang, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt! Die Liebe ist das leuchtende Frührot jedes Herzens; in welchem Geschick aber wurden nicht die ersten Wonnen des Glücks von dem Brausen des Sturmes unterbrochen, der mit rauhem Odem seine holden Illusionen verweht, mit tödlichem Bliz seinen Altar zerstört, — und welche, im Innersten verwundete Seele suchte nicht gern nach solchen Erschütterungen in der lieblichen Stille des einsamen Landlebens die eigenen Erinnerungen einzuwiegen? Dennoch trägt der Mann nicht lange die wohlige Ruhe inmitten befänftigender Naturstimmungen, und „wenn der Trompete Sturmsignal ertönt“, eilt er, wie immer der Krieg heißen möge, der ihn in die Reihen der Streitenden ruft, auf den gefährvollsten Posten, um im Gedränge des Kampfes wieder zum ganzen Bewußtwerden seiner selbst und in den vollen Besitz seiner Kraft zu gelangen.

(Nach Kamartine überlegt von Peter Cornelius. Als Vorwort der Partitur vorgelegt von Fr. Liszt.)

~~~~~  
Anfang 1/28 Uhr

Kasseneröffnung 7 Uhr

Ende 1/2 10 Uhr  
~~~~~

6. Akademie: Dienstag den 28. Januar 1908

Solisten: Fräulein Iola Artot de Padilla (Sopran), Herr I. Konzertmeister Hans Schuster (Violine)

1. Franz Schubert, Symphonie H moll (unvollendete).
2. Arie mit Orchesterbegleitung. (Fräulein Iola Artot de Padilla.)
3. Stamitz, Violinkonzert. (Zum ersten Male.) (Herr I. Konzertmeister Schuster.)
4. Lieder am Klavier. (Fräulein Iola Artot de Padilla.)
5. Beethoven, 8. Symphonie.